

Berichte

Das **Veranstaltungsprogramm** in der Landesgalerie umfasste wiederum die Matineen zu den Großausstellungen, die Durchführung der Kunst.Messe.Linz 2010 (22. – 24.10.2010) sowie die Organisation von „Landesgalerie vorort“ im Rahmen der Tage des offenen Ateliers. In der Margret Bilger Galerie in Schlierbach wurden die Ausstellungen von Maria E. Prigge und Miklos Boros betreut.

Nationale und internationale Kooperationen ergaben sich 2010 mit dem Kunstmuseum Lentos und dem OK Offenen Kulturhaus sowie mit der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln, der Phantastischen Bibliothek Wetzlar, der Stadtgalerie Saarbrücken, dem Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum und der Kunsthalle Erfurt, der Städtische Galerie Waldkraiburg, dem Center for Creative Photography, Tucson / USA; George Eastman House, Rochester / USA; Los Angeles County Museum of Art, Los Angeles / USA; San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco / USA; Photographische Sammlung SK Stiftung Kultur, Köln / Deutschland; Nederlands Fotomuseum, Rotterdam / Niederlande; Museum of Fine Arts, Bilbao / Spanien.

Eigene Textbeiträge wurden für Publikationen folgender KünstlerInnen verfasst: Caroline Heider, Andrea Maria Krenn und Wolfgang Stifter.

Für die Ursula Blickle Stiftung wurde die Ausstellung von Stephane Courturier kuratiert.

Martin HOCHLEITNER

Naturwissenschaftliche Sammlungen 2010

Direktionsbericht

Nach der Eröffnung der Dauerpräsentation „Natur Oberösterreich“ im Südflügel des Linzer Schlossmuseums 2009, war 2010 ein Jahr der Konsolidierung, des Ausbaus der Sammlungsinfrastruktur und ein Jahr, in dem mit der Planung mehrerer neuer Projekte begonnen wurde, auch bereits mit Blick auf 2013 „20 Jahre Biologiezentrum“. 2010 war aber auch das internationale „Jahr der Biodiversität“ mit entsprechenden Veranstaltungen, an denen sich das Biologiezentrum beteiligte.

Gemessen an der internationalen Bedeutung und Wahrnehmung, war die von 27.-28. April erstmals vom Biologiezentrum (Mitglied seit 2008) ausgerichtete Konferenz von CETAF (Consortium of European Taxonomic Facilities), der 32 größten Naturmuseen Europas, in Linz ein besonderer Höhepunkt. 37 Di-

rektoren und Delegierte (Natural History Museum London, Senckenberg Gesellschaft Frankfurt, Naturkunde Museen Paris, Stockholm, Madrid, Kopenhagen, Berlin, Wien, Florenz, Helsinki, Oslo, Stuttgart, Bonn, München, Tartu, Genf, Leiden, Prag, Bratislava, Tervuren, Botanische Gärten in London, Edinburgh und Berlin) besuchten die neuen Einrichtungen des Schlossmuseums und das Biologiezentrum.

Über die laufenden Ausstellungen, Vermittlungsaktivitäten und die Sammlungsarbeit wird speziell berichtet. Die Sammlungen wurden mit etwa 80.000 Belegen und Serien bereichert. Im Rahmen der botanischen, mykologischen, entomologischen, ornithologischen und geowissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften fanden 80 Veranstaltungen statt (Vorträge, Exkursionen, Arbeitstreffen).

Das von der Naturschutzakademie gemeinsam mit den Oberösterreichischen Landesmuseen und dem Oberösterreich-Tourismus durchgeführte Projekt „Naturschauspiel.at“ führt Interessierte an jene Naturplätze in Oberösterreich, die in der Ausstellung „Natur Oberösterreich“ museal vorgestellt werden (www.naturschauspiel.at). Es wurde 2010 gestartet und errang durch seinen innovativen Charakter den ersten Preis beim österreichischen „Best of Tourism Contest“.

Planungen und Vorbereitungen betreffen die zukünftigen Sonderausstellungsprojekte am Biologiezentrum „Monster im Gemüseregal“, „Pilze“ und „Unterwasserwelten“ und am Schlossmuseum „Tiere und Pflanzen, die die Welt veränderten“ sowie das Jubiläumsjahr 2013 „20 Jahre Biologiezentrum“.

Die Dauerpräsentation „Natur Oberösterreich“ am Schlossmuseum wird fachlich vom Biologiezentrum betreut. Für die technischen Aquariumseinrichtungen wurde ein Jahresservice von der Errichtungsfirma Vennewald durchgeführt und ein Servicevertrag abgeschlossen. Ein Notfallplan befindet sich in Ausarbeitung.

Im IT- (Biodiversitätsdatenbank ZOBODAT) und Digitalisierungsbereich gab es intensive Fortschritte. Die Digitalisierung österreichischer naturkundlicher Literatur (Gusenleitner und Malicky) mit zahlreichen Partnern gewinnt zunehmend das Interesse von entsprechenden Nutzern, wie die stark steigenden Zugriffe auf unsere Homepages beweisen. Die EU-Projekte dazu laufen „Biodiversity Heritage Library Europe“, „4D4 Life“ (Distributed Dynamic Diversity Databases for Life) und sind in Vorbereitung „OpenUp!“ (Opening up the Natural History Heritage for Europeana). Seit 2010 ist M. MALICKY vom Landesamtsdirektor beauftragter oberösterreichischer „LEAR“ (Legal Entity Appointed Representative) für das Generaldirektorat für Forschung der Europäischen Kommission im laufenden Rahmenprogramm. F. GUSENLEITNER und M. MALICKY waren laufend an der Neuorganisation für den Web-Auftritt der Oberösterreichischen Landesmuseen beteiligt.

Berichte

Investiert wurde besonders in die Sammlungsinfrastruktur der paläontologischen und der ornithologischen Sammlungen, wo neue Regalanlagen die Zugänglichkeit und Aufbewahrung der Objekte stark verbessern und damit hohen musealen Standards entsprechen. Begasungen zur Schädlingsbekämpfung wurden von 7.-10. Jänner am Biologiezentrum und im Depot Lindengasse durchgeführt. Auch eine Brandschutzübung fand statt.

Insbesondere in den Sammlungen Entomologie und Botanik wird der Platz bereits eng und es müssen Pläne für einen entsprechenden Ausbau überlegt werden. Aufgrund ihrer Qualität und Größe haben die naturwissenschaftlichen Sammlungen als Archiv der Natur eine große kulturelle Bedeutung und Verantwortung, die weit über Oberösterreich hinaus reicht. Um die Arbeit am Biologiezentrum einem breiten Publikum verständlich zu machen, wurde dazu ein Film in Auftrag gegeben.

Da die Struktur und Arbeitsweise des Biologiezentrums offensichtlich Vorbildcharakter hat, wurde G. AUBRECHT eingeladen seine Erfahrungen zum Thema Natur- und Forschungsmuseen im Niederösterreichischen Kultursenat (Leitung Univ.-Prof. Dr. Fritz STEININGER) einzubringen.

Zur Kommunikation zwischen den SammlungsleiterInnen des Biologiezentrums fanden 10 Besprechungen statt. In seiner Funktion als stellvertretender Direktor nahm AUBRECHT an Institutsleitertreffen der Kulturabteilung statt und an einer Sitzung des Bundesrechnungshofes in Wien. AUBRECHT vertrat das Biologiezentrum als Bereichsleiter gegenüber der Direktion und Verwaltung, den Medien und der Öffentlichkeit sowie bei musealen und wissenschaftlichen Partnern und Einrichtungen.

Besucher

2010 verzeichnete das Biologiezentrum 21.400 BesucherInnen und war damit eines der wenigen Linzer Museen, das nach dem Kulturhauptstadtjahr kaum Rückgänge hinnehmen musste (23.277 2009). Die „Schmetterlings“-ausstellung verzeichnet 7.570 BesucherInnen und die „Ameisen“-ausstellung (inkl. 2011) 22.020 BesucherInnen.

Dazu kommen noch die nicht gesondert erfassten BesucherInnen der Ausstellungen im Schlossmuseum „Natur Oberösterreich“ und „Das grüne Band Europas“ und der verliehenen Sonderausstellungen an anderen Orten („Der Pfad des Jaguars“ am Stadtmuseum Wr. Neustadt und im Zoo Schönbrunn, Wien; „Schmetterlings“-ausstellung an der Inatura in Dornbirn).

Weiter ansteigend sind die virtuellen BesucherInnen unserer Homepages www.biologiezentrum.at und www.zobodat.at: Web Besucher 2010: 520.484, Web Besuche: 1,296.165.

Die Sammlungen und Einrichtungen des Biologiezentrums wurden von Spe-

zialisten aus Algerien, Belgien, Deutschland, Großbritannien, Guatemala, Israel, Italien, Österreich, Russland, Serbien, Südafrika, Tschechische Republik, Ungarn und den U.S.A. besucht.

Personalstand

Der Personalstand am Biologiezentrum reduzierte sich 2010 um eine Person von 33 auf 32, da die Karenzvertretung des Gärtners nicht nachbesetzt wurde. H. Stöhr trat im September ein Jahr Vaterschaftskarenz an (keine Vertretung). J. Plass nahm im Mai seinen Dienst nach Abwesenheit durch Sabbatical wieder auf.

2010 arbeiteten 10 Ferialpraktikanten oder Voluntäre am Biologiezentrum. 9 freie Dienstverträge (3 davon über EU-Projekte) und 6 Werkverträge wurden in diesem Jahr vergeben.

Veranstaltungen des Biologiezentrums

- Darwin Day am Schlossmuseum, 12. Februar (Vortrag Univ.-Prof. Dr. Ludwig Huber)
- CETAF Tagung am Schlossmuseum, 27.-28. April
- Eröffnungsveranstaltung „Naturschauspiel.at“ am Schlossmuseum, 15. Mai (gemeinsam mit der Naturschutzakademie)
- Tag der offenen Tür, Biologiezentrum, 19. Juni
- Lange Nacht der Museen, Biologiezentrum, 2. Oktober
- Symposium biodivers-kontrovers, Linz (Schlossmuseum, 14.-15. Oktober, gemeinsam mit der Naturschutzakademie, Vortrag AUBRECHT: Biodiversität – eine Herausforderung für Naturmuseen.
http://www.naturooe.at/natur_ooe/media/pdf_content_natur/18_Praes_Aubrecht.pdf), Teilnahme KLEESADL
- Lange Nacht der Forschung, Schlossmuseum, 5. November
- 77. Linzer Entomologentagung, Schlossmuseum, 5.-7. November
- Biodiversity Heritage Library Europa, Best Practice Guide Workshop, Biologiezentrum, 8.-9. November
- Sitzung des Ständigen Komitees von SIEEC (Societas Internationalis Entomofaunistica. Europae Centralis), Wahl von GUSENLEITNER in den Vorstand, 8. November

Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen

Jahr der Biodiversität:

- Österreichische Biodiversitäts Plattform, Tagung in Gumpenstein, 22.-23. Februar (PFOSSER)
- Aktionstag, 21. April und Tagung, 21. Oktober am Naturhistorischen Museum Wien (AESCHT, AUBRECHT, BERNING, STANDHARTINGER)

Berichte

- Tagung „Naturforschung in Südtirol“ (Bozen, 2. September, Plenarvortrag AUBRECHT: „Biodiversität. Schlagwort oder Überlebensfaktor. Die Verantwortung der Naturmuseen.“)

Weitere:

- 4D4 Life EU Projekttreffen, Faro Portugal, 16.-17. Februar (MALICKY)
- BHL-E EU Projekttreffen, Museum für Naturkunde Berlin Deutschland, 22.-24. Februar (MALICKY)
- Eröffnung „Der Pfad des Jaguars“ am Stadtmuseum Wr. Neustadt, 11. März (Eröffnungsvortrag AUBRECHT, HUBER)
- ÖEG[Österreichische Entomologische Gesellschaft]-Tagung Wien, 19.-20. März (GUSENLEITNER)
- BHL-EU Projekttreffen, Naturhistorisches Museum Wien, 23.-24. März (MALICKY)
- GBIF-Tagung Salzburg, 30.-31. März (MALICKY)
- Naturkundliche digitale Literatur Koordinationsgespräch, Naturhistorisches Museum Wien, 19. April (GUSENLEITNER, MALICKY)
- 19. AETFAT[Association pour l'Etude Taxonomique de la Flore d'Afrique Tropicale] Congress Atananarivo, Madagaskar, 25. April - 1. Mai 2010 (Poster PFOSSER: Phylogeographic patterns of Hyacinthaceae in Madagascar and their relationship to family members present in South Africa, Arabia and India.)
- Tagung Österr. Lateinamerikagesellschaft (Strobl 8. Mai, Vortrag AUBRECHT: „12 Jahre Kooperation Biologiezentrum Linz und Tropenstation La Gamba – Verbreitung von ökologischem Wissen und Aufbau kultureller Beziehung“.)
- BHL-EU Projekttreffen, Naturhistorisches Museum Wien, 26.-27. Mai (MALICKY)
- Birdlifetagung Windischgarsten, 3.-4. Juni (AUBRECHT)
- Lifewatch Österreich Koordinationstreffen, Umweltbundesamt Wien, 8. Juni (MALICKY)
- Generalversammlung Forschungsstation La Gamba, 9. Juni (AUBRECHT)
- Fördererausflug Gschlifgraben, Gmunden, 12. Juni (AUBRECHT, BERNING)
- Fest der Natur, Linz (Beteiligung Biologiezentrum) 3. Juli
- Landesmuseentag Linz (1 Jahr Südflügel), 4. Juli (AUBRECHT)
- Eröffnung „Der Pfad des Jaguars“ im Zoo Schönbrunn Wien, 6. Juli (AUBRECHT)
- 15th International Bryozoology Association Conference (Kiel), 31. Juli.-8. August (Vortrag: „A preliminary assessment of the biodiversity, biogeo-

graphy and evolution of cheilostome Bryozoa on NE Atlantic seamounts.“)
(BERNING)

- 45th European Marine Biology Symposium (EMBS) (Edinburgh), 22.-28. August (Vortrag: „Biodiversity, biogeography and evolution of cheilostome Bryozoa on NE Atlantic seamounts: a preliminary assessment.“) (BERNING)
- Tagung „Best of Heritage“ (Dubrovnik 23.-26. September, Vortrag AUBRECHT: „Biology centre of the Upper Austrian State Museums. Collecting knowledge – promoting nature“.)
- 14. Österreichisches Botanikertreffen, Dornbirn, 23.-25. September (M. PFOSSER, H. WIESMÜLLER), Poster: Phylogeographic patterns of Hyacinthaceae from Madagascar)
- CETAF Tagung Brüssel 5.-6. Oktober (AUBRECHT)
- Österreichischer Museumstag, 6.-8. Oktober, Klagenfurt (Impulsreferat GUSENLEITNER: „Welches Fachwissen brauchen Museen?“)
- ÖEG[Österreichische Entomologische Gesellschaft]-Tagung Salzburg, 15.-16. Oktober (GUSENLEITNER)
- Biodiversitäts-Tagung Salzburg, 22. Oktober (GUSENLEITNER)
- Tagung „NOBIS“ (Univ. Graz 2.-3. Dezember, Vortrag AUBRECHT: „Do you know EDIT, CETAF, DEST, EJT, EoL and so on? Initiatives for the promotion of taxonomy on a European level“; Vortrag BERNING: „Long-distance travels with short-lived larvae: bryozoan faunas on NE Atlantic seamounts – Das Rätsel um die Meeresfauna der Azoren“)

Wie jedes Jahr beteiligte sich das Biologiezentrum am Naturschutzroundtable der Naturschutzabteilung und an der Jahreshauptversammlung des Förderervereins der Konrad Lorenz Forschungsstelle in Grünau/Almtal.

Geowissenschaftliche Sammlung

Die Räumlichkeiten der Geowissenschaftlichen Sammlungen wurden umstrukturiert. Aufgrund von akutem Platzmangel wurden zunächst etwa 20 Paletten mit Bohrkernen, die bei Gasexplorationsbohrungen in Oberösterreich gewonnen wurden, in die Außenstelle Wegscheid überführt. Nach vorübergehender Auslagerung der paläontologischen Sammlung wurde das alte Regalsystem abgebaut und durch eine moderne, platzsparende und flexibel zu nutzende Mobilregalanlage ersetzt. Auch die Situation in der geowissenschaftlichen Präparation wurde deutlich verbessert: durch den Einzug einer Wand und anderer baulicher Maßnahmen ist der Arbeitsraum nun von einem neu entstandenen, zusätzlichen Sammlungsraum getrennt. In diesem soll mittelfristig die Mineralogische Sammlung untergebracht werden. Besonders in den Wintermonaten werden zukünftig sowohl Angestellte als auch die Sammlungsobjekte vom neuen Heizungssystem profitieren.

Berichte

Die Zahl der Neueingänge und der Inventarisierung alter Bestände belief sich auf 50 Stück, wobei die zahlreichen Spenden von Belegstücken aus der Sammlung Mag. Erich Reiter hier Erwähnung finden sollen. Besonders hervorzuheben ist jedoch der Erwerb eines kleinen aber feinen Highlights: das Unterkiefer-Fragment des Affen *Plesiopliopithecus lockeri*, dem einzigen Primaten-Fossil aus Oberösterreich. Es handelt sich hierbei um ein Tier, das vor etwa 14 Millionen Jahren in den tropischen Wäldern um Trimmelkam gelebt hat. Ein anderer Unterkiefer vom selben Fundpunkt, diesmal jedoch von einem der größten Landsäugetiere überhaupt, dem *Deinotherium giganteum*, wurde von Berg- rat Siegfried PIRKLBAUER gespendet. Beide Objekte sind in der Ausstellung „Natur Oberösterreich“ im Schlossmuseum zu bewundern. Einige ausstellungswürdige Objekte, wie die Geweihe und Stoßzähne eiszeitlicher Säugetiere, wurden zudem von Präparator H. STÖHR ausgebessert.

Wissenschaftliche Arbeiten konnten nur am Rande erledigt werden. Ein Forschungsaufenthalt auf den Inseln Sao Miguel und Santa Maria (Azoren) ermöglichte es Fossilien für eine Rekonstruktion der Entstehungsgeschichte des Archipels zu sammeln. Diese Arbeit wird in Zusammenarbeit mit dortigen und einer Reihe von internationalen Wissenschaftlern in den kommenden Jahren durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universität Erlangen über rezente Bryozoen der Inseln wurde zudem fortgesetzt.

Am 18. August verstarb unerwartet und viel zu früh unser langjähriger freier Mitarbeiter der Mineralogischen Sammlung Dipl.-Ing. Karl GÖTZENDORFER (geb. 12. Juni 1939). Er hinterlässt menschlich und fachlich eine große Lücke in der Belegschaft der Außenstelle Welser Straße.

Am 30. Dezember 2010 verstarb auch Wirkl. Hofrat Univ.-Doz. Dr. Hermann KOHL (geb. 4. Jänner 1920), der von 1971 bis 1979 Kustos der geowissenschaftlichen Sammlung und danach bis 1984 Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen war. (Siehe Nachruf S. 199 ff.)

Vom 4.-5. November arbeitete Dr. Rosemarie BARON-SZABO, Smithsonian Institution, Washington, U.S.A. an der Sammlung.

Die Personalsituation ist wieder prekär seit H. Stöhr seine Vaterschaftskarenz antrat.

Sammlung Botanik

Sammlungseingänge

Im Berichtsjahr wurden im Herbarium des Biologiezentrums der Oberösterreichischen Landesmuseen (LI) insgesamt 25.151 Belege aufgearbeitet und in das Herbarium integriert.

Von den Neuerwerbungen ist besonders das Flechtenherbarium R. Türk hervorzuheben, von dem im Berichtsjahr die erste Teillieferung an das Biologiezentrum gekommen ist.

Herbarium

Im Berichtsjahr wurden 17 Transaktionen durchgeführt, wobei insgesamt 1.192 Belege verschickt wurden. Die Entlehnungen gingen zur Bearbeitung an Herbarien in Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Spanien und der Tschechischen Republik. Wissenschaftliche Studien im Herbarium durch externe Wissenschaftler wurden 2010 an 100 Tagen in den Bereichen Pilz-, Moos-, Flechten- und Phanerogamenherbar durchgeführt, wobei die besuchenden Wissenschaftler (16 Personen) aus Deutschland, Italien, Ungarn und Österreich kamen. Die Besucher wurden von den Mitarbeitern des Herbars (in erster Linie von Herrn G. BRANDSTÄTTER und Herrn G. KLEESADL) während ihrer Arbeit betreut. Weitere 1.000 Datensätze wurden für die Integration in die ZOBODAT bereitgestellt, ebens konnten wieder zahlreiche Revisionsergebnisse, die sich anlässlich der wissenschaftlichen Bearbeitung der Sammlungsbestände ergaben, in der Stammdatei nachgetragen werden. Im Rahmen der Aktivitäten der Botanischen Arbeitsgemeinschaft wurden zwei Exkursion durchgeführt: G. KLEESADL: Orchideenwanderung am Lichtenberg; M. PFOSSER: Die klimatisch begünstigte Vegetation am Steilabhang des Traunsteins.

Sammlung Evertebraten (ohne Insekten)

Neben umfangreichen sammlungsdokumentarischen und bibliografischen Arbeiten zur Aktualisierung der Wimperträger-Klassifikation auf Gattungs- und Artebene für das globale taxonomische Projekt „Species 2000“, stand die Einreihung von tausenden Schnecken und Muscheln der Sammlung Dr. Christa FRANK im Vordergrund.

Frau Andrea JÄGER arbeitete in Ihrem Ferialpraktikum vom 6.9. bis 1.10. einen Teil der Oberösterreich-Nachweise der Schnecken von Walter KLEMM in die Datenbank ein. Betreut wurde auch der freie Dienstvertrag von Mag. Agnes BISENBERGER zu „Ordnungsarbeiten in der Weichtier(Mollusken)-Sammlung“.

Am 27.4. hielt E. AESCHT einen Vortrag über „Type material of 779 protist species deposited in Linz (Austria), with proposals for standardising typification“ bei der Tagung der CETAF (Consortium of European Taxonomic Facilities) in Linz. Die Bedeutung dieses Sammlungsbereiches wird auch durch die Aufnahme in das internationale „Research Coordination Network for Biodiversity of Ciliates (RCN-BC)“, initiiert durch Dr. John CLAMP (North Carolina Central University, Durham U.S.A) unterstrichen.

Zusätzlich zu den laufenden Aufgaben (siehe Sammlungseingang) und Publikumsanfragen (vor allem zu Spinnen, Zecken, Hausstaubmilben, Nacktschnecken, Würmern), erfolgten 5 Begutachtungen von Manuskripten für die Fachzeitschriften „Journal of Eukaryotic Microbiology“ (1), „European Jour-

Berichte

nal of Protistology“ (2) und „Bionomina“ (2). Gutachten für drei weitere Fachmanuskripte musste aus Zeitgründen abgelehnt werden. Gemeinsam mit F. GUSENLEITNER betreute E. AESCHT zahlreiche Beiträge (888 Seiten) redaktionell sowie schwerpunktmäßig das umfangreiche Register des Denisia-Bandes 30 „Krank durch Arthropoden“ (Hrsg. Horst Aspöck).

Sammlungseingang

Ca. 9200 Serien, wovon 7.866 Serien der Mollusken-Sammlung Dr. Christa FRANK über Univ.-Prof. Dr. Fritz STEININGER von der Krahuletz-Gesellschaft Eggenburg angekauft werden konnten. Hervorzuheben sind weiters 371 Mollusken-Serien von Mag. Agnes BISENBERGER und 231 Mollusken-Serien von Dr. Rita TRAVNITZKY, die zum Großteil in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie genannte *Vertigo*-Arten aus dem Europaschutzgebiet „Wiesengebiete und Seen im Alpenvorland“ der Bezirke Braunau und Vöcklabruck umfassen. 431 Serien diverser Meereswirbellose aus der kroatischen Adria (0-13 m Tiefe) wurden von Edeltraud oder Heinz KALLINGER (Linz) angekauft.

Besonders bedeutend bei den Wimperträgern sind 172 Typuspräparate von Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Foissner aus Salzburg, Mag. Peter VDACNY aus Bratislava, Slowakei und William A. BOURLAND aus Boise, Idaho, U.S.A; bei den weiteren Protisten (symbiontischen bzw. parasitischen Geißeltieren) 10 Typuspräparate von Dr. Regula SCHMID-HEMPEL (Integrative Biology Zürich) und Frau PD Dr. Renate RADEK (Freie Universität Berlin).

Besuche

6. 5. Mag. Nina GRAFENEDER (=BRANDSTETTER), Milbensammlung

26. 3. Monika JUNGK, Regenwurmsammlung

11. 11. Dr. Rita TRAVNITZKY, Molluskensammlung Lindengasse

Sammlung Entomologie

Neben den Kernaufgaben der Sammlungsarbeit (Bearbeitung der Neuzugänge, Präparation und Konservierung, Ordnungsarbeiten, Determination) waren dem Sammlungsleiter weitere Aufgaben übertragen, wie Vertretung des Leiters des Biologiezentrums, umfangreiche Redaktionsarbeiten (hauseigene Zeitschriften sowie „Entomofauna“ und „Entomologica Austriaca“), Peer-Reviewing verschiedener Manuskripte, EDV-Beauftragter, Bildungsbeauftragter, Personalvertreter, Digitalisierungsprojekte, bio- und bibliografische Arbeiten, sowie Mitarbeit an Ausstellungsprojekten und der Erstellung des „Best Practice Guide“ im Rahmen des EU-Projektes Biodiversity Heritage Library. Fortgeführt wurde die komplette Digitalisierung österreichischer naturkundlicher Zeitschriften im pdf-Format (inkl. OCR Scan). Die Fortführung des Typenkataloges der Insektensammlung wurde umgesetzt.

Die umfangreichen Auskunftstätigkeiten Insekten betreffend steigern sich von Jahr zu Jahr. Das Fehlen biologischer Disziplinen an der Linzer Universität sowie das beinahe „Insekten-Monopol“ innerhalb der öffentlichen Einrichtungen in Oberösterreich verschärfen die Situation. Die zeitlich aufwändige und fachlich anspruchsvolle Sammlungsarbeit, insbesondere die taxonomische Aufteilung des umfangreichen Eingangsmaterials ließe sich ohne fremde Hilfe nicht verwirklichen. Hier darf auf die Hilfestellung insbesondere folgender Personen verwiesen werden: Dr. Martin SCHWARZ, Dr. Josef GUSENLEITNER, Ing. Robert HENTSCHOLEK, Dir. Heinz MITTER, P. A.W. EBMER, Mag. Johann AMBACH sowie Ingrid BOBBE. Weitere Leistungen werden laufend von verschiedenen Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft und auswärtigen Gästen erbracht, Feriapraktikanten ergänzen die Arbeitsleistung. Als Präparatoren standen Josef Helmut SCHMIDT und Roland ZARRE zur Verfügung, im Sekretariat Frau Claudia REITSTÄTTER, die insbesondere im Bereich Entlehnungen (2010: 17.965 Exemplare) sowie Datenbankverwaltung eine tragende Rolle spielte.

- Sammlungseingänge: 2010: 56.610 Insekten
- Entlehnverkehr: Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Serbien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, USA
- Die Sammlung wurde von Spezialisten aus weltweit 12 Ländern besucht (siehe oben).

Sammlung Wirbeltiere

Wie bereits in den letzten Jahren setzt sich die kritische Personalsituation deswegen fort, weil G. AUBRECHT als Bereichsleiter für das Biologiezentrum und stellvertretender Direktor kaum Zeit für die Arbeit an der Wirbeltiersammlung aufbringen kann. Verschärft wurde diese Situation 2010 durch die Sabbatical bedingte Abwesenheit von J. PLASS. Die Wirbeltiersammlung benötigt unbedingt einen Sammlungsleiter, der sich ausschließlich dieser Sammlung widmen kann. Wieder war es der Kompetenz von J. Plass und der Mithilfe von S. Weigl zu verdanken, dass die wichtigste Arbeit bewältigt werden konnte. R. RUPP war immer wieder mit Ausstellungsprojekten befasst. Der Sammlungsraum für die Bälge am Biologiezentrum wurde neu gestaltet und mit Rollregalen ausgestattet. In der Zwischenzeit ist die Balgsammlung im Depot Lindengasse zwischengelagert.

G. AUBRECHT, J. PLASS und S. WEIGL erhielten am 16. November die Erlaubnis die Vogelsammlung des Stiftes St. Florian auf ihre Vollständigkeit und auf ihren Zustand zu überprüfen. Diese Sammlung, die auf den Beginn des 19. Jahrhunderts zurückgeht, ist die älteste lokal bezogene oberösterreichische Vo-

Berichte

gelsammlung. Die Sammlung ist noch relativ vollständig erhalten, aber größtenteils in einem schlechten Zustand mit akutem Schädlingsbefall. Ein entsprechender Bericht erging an die Besitzer, eine Publikation dazu ist in Arbeit (AUBRECHT).

Weitergeführt wurden die Datenbanken zu Biografien, Bibliografie und Vogeltaxa. N. PÜHRINGER bereitete wieder alle oberösterreichischen Vogelbeobachtungsdaten (2010: 65.061) zur Integration in die Biodiversitätsdatenbank ZOBODAT vor.

Die meisten Sammlungszuwächse erfolgten durch die Sammlung J. PLASS, Belege von F. HOLZMANN, N. PÜHRINGER und M. BRADER.

390 Inventarnummern beinhalten z.T. unterschiedliche Präparate eines Individuums. Fische (5), Reptilien (12), Säugetiere (184), Vögel (188) in Form von 30 Dermoplastiken, 51 Bälgen, 6 Flüssigkeitspräparaten, 5 Gefrier-trockenpräparaten, 86 Gewebeproben, 56 Federnblättern, 282 (Teil)Skelettpräparaten, 29 Eiern, 7 Nestern und 12 weiteren Präparaten.

Am Biologiezentrum fand am 27. Februar die Jahrestagung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft statt.

G. AUBRECHT führte auch wieder die Wasservogelzählungen am Attersee durch.

Das gemeinsam vom Biologiezentrum und der Naturschutzakademie getragene Exkursionsprojekt „Federleicht“ unter der Leitung von H. UHL versucht wie in den letzten Jahren besonders junge Menschen zur Vogelbeobachtung und zum Interesse an der Natur zu gewinnen.

IT und ZOBODAT

Mit den Herren Bruno DUMFART (Schlossmuseum), Roland GIRITZER (Landesgalerie und Außenstellen) und Mag. Fritz GUSENLEITNER (Biologiezentrum) als IT Koordinatoren war im Berichtsjahr ein sehr guter IT-Betrieb in den Landesmuseen möglich – an dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Weiters gilt mein besonderer Dank den Leitenden für das digitale Inventar Frau Mag. Monika OBERCHRISTL und Frau Mag. Sabine SOBOTKA im Bereich Benutzerschulung und Unterstützung sowie für die große Hilfe bei der Erstellung der Anforderungen für das neue digitale Inventar und die Begleitung des Projekts.

Im Bereich EU-Projektentwicklung ist Frau Michaela HIERSCHLÄGER MSc und Frau Heidelinde PFLÉGER MSc besonders zu danken, beide haben durch die geleistete Arbeit den Stellenwert unseres Hauses im internationalen Bereich gehoben.

Für die große Unterstützung im Bereich der Digitalisierung gilt mein besonderer Dank Mag. Fritz GUSENLEITNER, dessen unermüdlicher Einsatz das di-

gitale Literatur- und Personen-Archiv zu einem der bedeutendsten in Europa gemacht hat.

Nach der Errichtung des Schlossmuseum-Südtrakts bis zum Jahr 2009 war in diesem Bereich die IT mit der Beseitigung und Korrektur von Mängeln geprägt. Die bereits 2009 begonnene Standardisierung der Hardware der IT-Arbeitsplätze wurde fortgesetzt, erleichtert dadurch dass erstmals für das Gesamthaus ein eigener IT-Budgettopf vorhanden war.

Im Berichtsjahr wurden mehrere Projekte fortgesetzt und gestartet:

- Kultur-Natur Portal Oberösterreich: Die Terminalversion dieser Informationsplattform bestehend aus Daten verschiedenster Quellen mit dem Fokus Oberösterreich wurde Mitte 2010 für den Publikumsverkehr freigegeben.
- Eine neue Homepage für die Oberösterreichischen Landesmuseen: Zusammen mit der Agentur Wienfluss (<http://www.wienfluss.net/>) wurde der Inhalt und das Design unseres Web-Auftritts generalüberholt und zum Jahreswechsel 2010/2011 freigeschalten.
- Ein neues digitales Inventar für die Oberösterreichischen Museen: In Kooperation mit der Abteilung IT wurden die Anforderungen für ein digitales Museumsinventar festgelegt und die Umsetzung im September 2010 gestartet.
- Biodiversity Heritage Library Europe (<http://www.bhl-europe.eu/>): Mit 28. Juni trat Frau Michaela HIERSCHLÄGER im Biologiezentrum Ihren Dienst als Mitarbeiterin für dieses EU-Projekt an. Ihre Hauptaufgaben lagen 2010 in den Bereichen „Best Practice Guide“, Abschätzung Gesamtdigitalisierungsaufwand Europa, sowie in der Endkorrektur unserer Digitalisate zur Weiterleitung an das BHL-Portal.
- 4D4 Life: Mit 28. Juni trat Frau Heidelinde PFLEGER im Biologiezentrum Ihren Dienst als Mitarbeiterin dieses EU-Projekts an. Sie ergänzte im Berichtsjahr die vorhandene Vespoidea Datenbank mit vielen Zusatzinhalten und leistete Wesentliches für die bevorstehende Integration unserer Ciliophora Datenbank in den weltweiten Catalogue of Life.
- GBIF Österreich: ca. 150.000 neue Datensätze wurden aus unserer Hausdatenbank ZOBODAT für das österreichische und das internationale GBIF-Portal zusätzlich zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr betrieb das Biologiezentrum wie auch schon in den Jahren zuvor den Datenaggregationsknoten für Österreich.

Die ZOBODAT wurde auch 2010 weiter ausgebaut: 90.995 Datensätze wurden in den Datenbestand „Verbreitungsdaten“ aufgenommen, der Bestand „Digitale Literatur“ wuchs von knapp 500.000 gescannten Seiten auf ca. 750.000 Seiten an, der Bereich „Biografien von Naturwissenschaftlern“ wurde mit ca. 5.000 zusätzlichen Einträgen verdoppelt.

Berichte

Ausstellungen

Dauerpräsentation „Natur Oberösterreich“

Stand das Jahr 2009 ganz im Zeichen der sehr erfolgreichen Eröffnung der Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ im Linzer Schlossmuseum, galt es 2010 die „Kinderkrankheiten“ zu beseitigen: Nicht alle Bereiche waren so, wie sie eigentlich vorgesehen waren. Es gab daher bis ein Jahr nach dem Eröffnungstermin noch eine intensive Auseinandersetzung mit der neuen Ausstellung, den notwendigen Verbesserungen und deren Kontrolle. Leider konnten noch immer nicht alle Bereiche, zum Beispiel die Beleuchtung des Modells vom Riesenzahnhai oder einige interaktive Stationen zur vollständigen Zufriedenheit abgeschlossen werden. Für die fachliche Betreuung der Dauerausstellung Natur ist S. Weigl zuständig. Das bedeutet eine etwa wöchentliche Kontrolle des Ausstellungsbereiches im Schloss und die Veranlassung eventuell notwendiger Reparaturen.

Im Biologiezentrum waren 2010 zwei verschiedene Ausstellungen zu sehen: **„Schmetterling – Ganz schön flatterhaft“** von 30. Oktober 2009 bis 14. März 2010

Diese Ausstellung war eine Koproduktion der Tiroler Landesmuseen, des Landesmuseums Kärnten sowie der Oberösterreichischen Landesmuseen. Federführend waren dabei Mag. Dr. Peter HUEMER, Tiroler Landesmuseen, Dr. Christian WIESER, Landesmuseum Kärnten, Dr. Sylvia MADER, Innsbruck und Dr. Erwin HAUSER, Wolfert. Nach Innsbruck, Klagenfurt und Malnitz kam die Schau nach Linz und wanderte anschließend nach Dornbirn.

„Ameisen – Unbekannte Faszination vor der Haustüre“ von 26.3.2010 bis 3.10.2010

Von den einen werden sie als Gesundheitspolizei geschätzt, von den anderen als Plage gehasst. Trotz ihrer Allgegenwart ist es mit unserem Wissen um die emsigen Tierchen meist nicht sehr gut bestellt.

Die Ausstellungsbesucher konnten das geschäftige Treiben der bekannten Waldameise und einer Reihe anderer Ameisenarten in sogenannten Formikarien live beobachten und dabei viel über die Funktion eines Ameisenhaufens als Sonnenkollektor erfahren. Einstige volksmedizinische und wirtschaftliche Bedeutung („Ameisler“) sowie Alltags- und Volkskultur waren ebenfalls Thema der Schau.

Abseits von gängigen Klischees sollte das eine oder andere Aha-Erlebnis dazu führen, die Kleinlebewesen mit anderen Augen zu sehen.

Diese Ausstellung wurde vom Niederösterreichischen Landesmuseum übernommen (Kurator Christian DIETRICH). Zur Ausstellung erscheinen das Fachbuch „Geschätzt, verflucht, allgegenwärtig – Ameisen in Biologie und

Volkskultur“ (Wissenschaftliche Redaktion Johann AMBACH/Christian DIETRICH) und eine ausstellungsbegleitende Broschüre (Christian DIETRICH/Erich STEINER).

Leihgaben stellten neben dem Niederösterreichischen Landesmuseum zur Verfügung: Mag. Gilbert ZINSLER, Landschafts-Apotheke Horn; Otto POTSCH, Wolkersdorf im Weinviertel; Hans Hamberger, Spitz; Archäologischer Park Carnuntum, Mag. Humer; Leopold Gafoz, Mühlbach am Manhartsberg; Adolf Aigner, Niederrußbach; Maria Bandion und Walter Bandion, Annaberg; Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, Abteilung Messelforschung, Frankfurt am Main; Ing. Josef DONNER Linz.

Besondere Dank gilt dem oberösterreichischen Ameisenforscher Mag. Johann AMBACH, Linz, der für fachliche Beratung sowohl von Besuchern und Vermittlerinnen, als auch bezüglich der lebenden Ameisen, die in der Ausstellung gezeigt wurden, zur Verfügung stand.

Die Ausstellung des Biologiezentrums „Der Pfad des Jaguars“ konnte vom 11. März bis 30. Mai im Wiener Neustädter Stadtmuseum gezeigt werden. Auf- und Abbau wurden vom Biologiezentrum übernommen (Michaela MINICH, Roland RUPP, Stephan WEIGL).

Anschließend ging diese Ausstellung in den Tiergarten Schönbrunn in Wien weiter, wo sie am 6. Juli eröffnet wurde und bis Ende Februar 2011 von einem Millionenpublikum gesehen werden konnte.

Im Schlossmuseum ging die Ausstellung „Das Grüne Band Europas – Grenze.Wildnis.Zukunft“ am 10. Jänner 2010 zu Ende, mit der ja der neuen Südflügel am 4. Juli 2009 in einer Kooperation von Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas, der Universität Wien mit Dr. Thomas WRBKA und den Oberösterreichischen Landesmuseen eröffnet wurde. Vom Biologiezentrum wurden zahlreiche Präparate zu Verfügung gestellt, die nun wieder in das Depot zurück gebracht wurden.

Da sich Jürgen PLASS als Hilfskraft der Sammlung Wirbeltiere in Sabbatical befand, wurde seine Arbeit vom Unterzeichneten übernommen.

Einführungen für die Vermittlerinnen und Sonderführungen für Spezialgruppen wurden wie üblich abgehalten. Natürlich liefen auch die Vorbereitungen für zukünftige Ausstellungen schon an: Essen unterwegs (2011 im Schlossmuseum), Monster im Gemüseregal (2011), Pilze (2012), Modellorganismen für die Forschung (2012 im Schlossmuseum), Unterwasserwelten (2014).

Von 27. April bis 2. Mai fand in Longarone, Italien, die Europameisterschaft der Tierpräparatoren statt. Der Unterzeichnete war dabei als Juror für die Bereiche Vögel und Skelette tätig.

Gelegentlich wurde die Betreuung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft übernommen.

Berichte

Sammlungsankäufe

Für die Ausstellung „Monster im Gemüseregal“ (für 2011) wurden zwei Kunststoffmodelle angekauft: A 2010/1 Kunststoffmodell Serie Mitose und A 2010/2 Kunststoffmodell Serie Meiose.

Auskunftstätigkeiten

Vor allem Anfragen im Bereich Wirbeltiere und Ausstellungen wurden sowohl für Privatpersonen als auch für verschiedene Zeitungen, für Rundfunk und Fernsehen beantwortet.

Leihverkehr

Entlehnungen von Ausstellungsangelegenheiten wurden in Zusammenarbeit mit der Leihverkehrsstelle der Oberösterreichischen Landesmuseen geregelt. Gemeinsam mit Jürgen Plass wurden Entlehnungen aus der Sammlung Wirbeltiere abgewickelt. Ab dem Antritt seines Sabbaticals mit 1. November 2009 wurde diese Aufgabe bis zum April 2010 vollständig vom Unterzeichneten übernommen.

Präparation Wirbeltiere

Neben den umfangreichen Arbeiten im Ausstellungsbereich wurden vom Unterzeichneten auch die Arbeiten im Präparatorium für Wirbeltiere beaufsichtigt. Sie standen schon ganz im Zeichen der für 2011 geplanten Ausstellung „Monster im Gemüseregal“, für die zahlreiche Pflanzen abgegossen, gefriergetrocknet und koloriert werden mussten. Neben Roland RUPP beschäftigte sich auch Frau Michaela MINICH intensiv damit. Für Arbeiten in der Sammlung Wirbeltiere blieb daher fast keine Zeit. Die bis dahin immer besetzte Stelle eines Lehrlings fiel den Sparmaßnahmen zum Opfer.

Arbeitsgemeinschaften

Folgende Arbeitsgemeinschaften stehen dem Biologiezentrum seit Jahren kooperativ zur Verfügung: Botanische Arge, Entomologische Arge, Mykologische Arge sowie Ornithologische Arge. Neben laufender Sammlungsarbeit und Unterstützung von Auskunftstätigkeit, werden laufend Veranstaltungen mit dem Biologiezentrum organisiert, die sich im vorliegenden Bericht wiederfinden. Im Dezember fand ein gemeinsames Treffen der Arge-Leiter mit den Sammlungsverantwortlichen des Biologiezentrums statt, um die gemeinsame Arbeit zu koordinieren.

Schriftenreihen des Biologiezentrums

Denisia:

- GUSENLEITNER F., GRAF W., SCHMIDT-KLOIBER A. & M. MALICKY (Hrsg.) (2010): Festschrift zum 75. Geburtstag von Hans MALICKY. – Denisia 29: 1-478.
ASPÖCK H. (Hrsg.) (2010): Krank durch Arthropoden. – Denisia 30: 1-888.

Stapfia Reports:

Stapfia 92: 1-109.

Stapfia:

- BERGER F., PRIEMETZHOFFER F. & R. TÜRK (2010): Atlas der Verbreitung der Flechten in Oberösterreich. – Stapfia 90: 1-320.
STRAUCH M. (2010): Die laubholzreichen Au-, Feucht-, und Hangwälder Oberösterreichs – Ökologie, Vegetation, Nutzung, Naturschutz und Rote Liste. – Stapfia 93: 1-136.

Linzer Biol. Beiträge:

Diese Zeitschrift zählt weltweit zu den bedeutendsten Zeitschriften am Sektor Taxonomie. Die internationale Agentur Thomson Reuters reiht dieses Wissenschaftsjournal 2010 nach einer Evaluierung von über **5.000 Zeitschriften an Top 4**. (<http://www.organismnames.com/metrics.htm?page=tsj>)
2010: 42 (1): 1-844
2010: 42 (2): 845-1520

Beiträge zur Naturkunde Oberösterreich:

KERSCHBAUM W. & N. PÖLL (2010): Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Teil 5: Geometridae (Spanner). Band 20: 1-469.

Vogelkundliche Nachrichten Oberösterreich – Naturschutz aktuell:

2010: 18 (1-2): 1-135.

Wissenschaftliche Publikationen der MitarbeiterInnen des Biologiezentrums

AESCHT E. (2010): Präparationstechniken und Färbungen von Protozoen und Wirbellosen für die Lichtmikroskopie. – In: MULISCH M. & U. WELSCH (Hrsg.): Romeis Mikroskopische Technik, 18. Aufl. Spektrum Akad./Springer Verl., Heidelberg: 339-361 [sh. dazu AUBRECHT G. in OÖ. Museumsj. 07-2010: 31].

Berichte

- BERNING B. (2010): Biodiversity, biogeography and evolution of cheilostome Bryozoa on NE Atlantic seamounts: a preliminary assessment. – 45th European Marine Biology Symposium, 23-27 August 2010, Heriot-Watt University, Edinburgh 2009. Programme and Abstracts of Presentations. 1 p.
- BERNING B., HARMELIN J.-G. & B. BADER (2010): A preliminary assessment of the biodiversity, biogeography and evolution of cheilostome Bryozoa on NE Atlantic seamounts. – 15th Meeting of the International Bryozoology Association, Kiel, 2-6 August 2010. Terra Nostra 2010(4): 22-23.
- BERNING B., HARMELIN J.-G. & B. BADER (2010): Long-distance travels with short-lived larvae – the peculiarities of seamount bryozoans. – In: HARZHAUSER M. & W.E. PILLER (ed.), 4. Jahrestagung von NOBIS Austria, 2.-3. Dezember 2010, Programm und Abstracts. Berichte des Institutes für Erdwissenschaften, Karl-Franzens-Universität Graz 15: 9.
- EXLER G.H., AESCHT E. & G.F. KLEIN (2010) Tropical rat mite [*Ornithonyssus bacoti*] – an underreported parasite? – 19th Congress of the European Academy of Dermatology and Venerology in Gothenburg [Göteborg], 6.-10.10.2010 [Tagungsband]: P1021.
- GUSENLEITNER F., GRAF W., SCHMIDT-KLOIBER A. & M. MALICKY (Hrsg.) (2010): Festschrift zum 75. Geburtstag von Hans MALICKY. – *Denisia* 29: 1-478.
- GUSENLEITNER F. & M. MALICKY (2010): Hans MALICKY, ein österreichisches entomologisches Urgestein, feiert den 75. Geburtstag. – *Denisia* 29: I-CXL.
- GUSENLEITNER F., DILLER E., SCHACHT W., SCHWARZ M. & TH.J. WITT (2010): Die Zeitschrift Entomofauna – 30 Jahre erfolgreiche Kooperation. – *Entomologica Austriaca* 17: 161-183.
- GUSENLEITNER F. & E. GEISER (2010): Ehrungen. – *Entomologica Austriaca* 17: 227-230.
- GUSENLEITNER J. & F. GUSENLEITNER (2010): *Antepipona assmanni* nov.sp. und *Antepipona aubrechti* nov.sp., zwei neue Arten aus Kenia (Hymenoptera: Vespidae: Eumeninae). – *Linzer biol. Beitr.* 42 (1): 711-723.
- PLASS J. (2010): Zur Nahrung des Uhus (*Bubo bubo*) in Oberösterreich. – *Öko-L* 32,3: 28-35. [unverändert abgedruckt in: *Der OÖ. Jäger* (2010) 37, 129: 6-12]
- PLASS J., PÜHRINGER N. & G. HASLINGER (2010): Ergebnisse der Eulenerhebung in Oberösterreich 2009. – *Vogelkdl. Nachrichten OÖ., Naturschutz aktuell* 18, 1-2: 27-38.
- REUTER M., PILLER W.E., HARZHAUSER M., BERNING B. & A. KROH (2010): Sedimentary evolution of a late Pleistocene wetland indicating extreme coastal uplift in southern Tanzania. – *Quaternary Research* 73 (1): 136-142.

SCHWARZ M. & F. GUSENLEITNER (2010): Beitrag zur Kenntnis der *Stelis*-Arten Spaniens (Hymenoptera, Apidae, Megachilinae). – Linzer biol. Beitr. 42 (2): 1311-1321.

Museale Publikationen der MitarbeiterInnen des Biologiezentrums

AESCHT E. (2010): [Tier des Monats] Die Donau-Kahnschnecke *Theodoxus danubialis* (PFEIFFER, 1828). – OÖ. Museumsj. 03-2010: 31.

AESCHT E. (2010): [Tier des Monats] Der Gelbe Dornfinger *Cheiracanthium mildei* L. KOCH, 1864). – OÖ. Museumsj. 07-2010: 31.

AUBRECHT G., AESCHT E., BERNING B., GUSENLEITNER F., MALICKY M., PFOSSER M. & S. Weigl (2010): [Oberösterreichische Landesmuseen Jahresbericht] Naturwissenschaftliche Sammlungen 2008-2009. – Jb. OÖ. Musealvereins 154: 477-498.

AUBRECHT G. (2010): „Small but excellent“. Das Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen als Mitglied der großen europäischen Naturmuseen und naturwissenschaftlichen Sammlungen. – OÖ. Museumsj. 06-2010: 29.

AUBRECHT G. (2010): 12 Jahre Kooperation Biologiezentrum Linz und Tropenstation La Gamba – Verbreitung von ökologischem Wissen und Aufbau kultureller Beziehung. – Abstract. Jahrestagung Österreichische Lateinamerikaforschung 2010, Strobl.

AUBRECHT G. (2010) Animal and Plant Species – the Basic Elements of Ecosystems – Pose Multiple Challenges for Natural History Museums. – Earthzine 3 (4). Theme Issue on ‘Ecosystems’. Web magazine www.earthzine.org, IEEE Committee on Earth Observation. Publication date: 11/22/2010. <http://www.earthzine.org/2010/11/22/animal-and-plant-species-%E2%80%93-the-basic-elements-of-ecosystems-%E2%80%93-pose-multiple-challenges-for-natural-history-museums/>

AUBRECHT G. (2010): „Do you know EDIT, CETAF, DEST, EJT, EoL and so on?“ Initiatives for the promotion of taxonomy on a European level. Abstract. – Berichte des Institutes für Erdwissenschaften Karl-Franzens-Universität Graz 15: 8.

(<http://www.lai.at/wissenschaft/arge-oelaf/jahrestagung-2010/files/arbeitskreis1.pdf>)

AUBRECHT G. (2010): Biodiversität – eine Herausforderung für Naturmuseen. – Abstract. Biodivers – kontrovers. Fachsymposion Linz 2010. http://www.natur-ooe.at/natur_ooe/media/pdf_content_natur/18_Praes_Aubrecht.pdf

AUBRECHT G. (2010): Biodiversität. Schlagwort oder Überlebensfaktor. Die Verantwortung der Naturmuseen. – Abstract. Zoologische und botanische Forschung in Südtirol (02.09.-03.09.2010). Naturmuseum Südtirol.

Berichte

- AUBRECHT G. (2010): Biology centre of the Upper Austrian State Museums. Collecting knowledge – promoting nature. – Abstract. The Best in Heritage, Dubrovnik 2010.
- AUBRECHT G. (2010): Die naturwissenschaftlichen Sammlungen der Oberösterreichischen Landesmuseen – regional und international. – In.: 1989/2009. 10 Jahre friedliche Revolution. Chance und Verpflichtung für die Museen. Tagung bayerischer, böhmischer, oberösterreichischer und sächsischer Museumsfachleute. Museum Bulletin Muzeum 18: 91-95.
- AUBRECHT G. (2010): Frau Dr. Erna AESCHT, Sammlungsleiterin „Romeis. Mikroskopische Technik“. – OÖ. Museumsj. 07-2010: 31.
- AUBRECHT G. (2010): Sammler – Leidenschaft – Museum. Universalsammler und Volksbildner Georg WIENINGER aus Schärding (1850-1925). – Neues Museum 10/1: 6-13.
- AUBRECHT G. & M. MALICKY (2010): A call for obligatory standardisation in (ornithological) biodiversity databases. – In: BAUERNFEIND E., GAMAUF A., BERG H.M. & Y MURAOKA, Collections in Context. Proc. 5th International Meeting of European Bird Curators. Natural History Museum Vienna. August 29th-31st, 2007. Vienna, Austria. 97-104.
- GUSENLEITNER F. (2010): Tier des Monats: Brotkäfer *Stegobium paniceum*. – OÖ. Museumsj. 04-2010: 31.
- GUSENLEITNER J. & F. GUSENLEITNER (2010): Artbenennungen für Verdienste um Wissenschaft. – OÖ. Museumsj. 10-2010: 31.
- GUSENLEITNER J. & F. GUSENLEITNER (2010): Tier(e) des Monats *Antepipona assmanni* und *Antepipona aubrechti* GUS. & GUS. 2010. – OÖ. Museumsj. 11-2010: 31.

Neue Taxa, publiziert in den Zeitschriften des Biologiezentrums

115 Taxa wurden in den Zeitschriften des Biologiezentrums als neu für die Wissenschaft vorgestellt, 25 weitere in der Zeitschrift Entomofauna.

Gerhard AUBRECHT, Erna AESCHT, Björn BERNING,
Fritz GUSENLEITNER, Michael MALICKY, Martin PFOSSER, Stephan WEIGL